

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2023

Ort	Eventhalle Bernapark
Zeit	20 Uhr – 20.40 Uhr
Anwesende	
- Gemeinderat	Hess Lorenz, Gemeindepräsident (Vorsitz) Bieri Markus Kaderli Christian Knopp Pisi Sandra Lehmann André Winzenried Edouard
Protokoll	Zwahlen Verena, Leiterin Gemeindeverwaltung
Weitere	Rentsch Lea, Finanzverwalterin
Entschuldigt	Baumberger Elisabeth
Stimmberechtigte	114 Anwesende von total 2264 Stimmberechtigten (5 %)
Medien	Frau Bundi, bern-ost

Stimmrecht

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten Stimmberechtigte.

Nicht stimmberechtigt Anwesende (4 Mitarbeitende Gemeindeverwaltung und 4 weitere Personen) nehmen in der vordersten Reihe separat Platz. Davon ist als spezieller Gast Herr Prof. Francisco Velasco, Uni Madrid, Institut für lokales Recht, anwesend und wird von Dr. iur Erika Schläppi im Rahmen eines Forschungsaustausches begleitet.

Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Anzeiger publiziert. Zudem wurde eine Botschaft in alle Haushaltungen versandt.

Es wird auf die Rügepflicht aufmerksam gemacht, d.h. Beanstandungen sind umgehend zu melden.

Die Gemeinde wurde von Bernapark AG eingeladen, die Gemeindeversammlung dieses Mal in der neuen Eventhalle abzuhalten.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Annemarie Läng
- Stefan Fink

Traktanden

1. Jahresrechnung 2022; Genehmigung inkl. Berichterstattung Datenschutzaufsichtsstelle / Kenntnisnahme der Nachkredite
2. Landkauf in Gewerbezone Schwandi
3. Teilrevision Organisationsreglement
4. Information über Fotovoltaik auf Schulanlage Bleiche
5. Verschiedenes

Verhandlungen

(Die Botschaft sowie die Folienpräsentation sind Bestandteil des Protokolls.)

1. Jahresrechnung 2022

Referentin: Gemeinderätin Sandra Knopp Pisi

Die Referentin weist unter anderem auf das bessere Ergebnis als erwartet hin. Es wurde in finanzpolitische Reserve eingelegt, was gesetzlich vorgegeben ist. Zusätzlich wurde für künftige Investitionen in die Spezialfinanzierung für Vorfinanzierung von Hochbauten eingelegt, damit durch die Entnahme von Abschreibungen künftige Rechnungsabschlüsse verbessert werden können. Gründe für die Besserstellung sind unter anderem rund 20 % mehr Steuereinnahmen. Ein Darlehen von 1,5 Mio. konnte zurück bezahlt werden. Das Eigenkapital beträgt nun 4 Steuerzehntel, was den kantonalen Empfehlungen entspricht.

Die Nachkredite lagen alle in der Kompetenz des Gemeinderats oder waren gebunden. In der Gesamtsumme ist auch die Einlage in die Spezialfinanzierung enthalten.

Die Einhaltung des Datenschutzes wird vom zuständigen Organ bestätigt.

Antrag des Gemeinderats:

Genehmigung der Jahresrechnung 2022 mit folgenden Ergebnissen:

Erfolgsrechnung	Gesamthaushalt		
	Aufwand	CHF	- 15'568'358.15
	Ertrag	CHF	15'949'335.35
	Ertragsüberschuss	CHF	380'977.20
davon			
	Allgemeiner Haushalt		
	Aufwand	CHF	- 13'384'973.52
	Ertrag	CHF	13'484'973.52
	Ertragsüberschuss	CHF	100'000.00
	Feuerwehr		
	Aufwand	CHF	- 175'670.30
	Ertrag	CHF	206'076.80
	Ertragsüberschuss	CHF	30'406.50
	Wasserversorgung		
	Aufwand	CHF	- 662'380.00
	Ertrag	CHF	834'226.78
	Ertragsüberschuss	CHF	171'846.78
	Abwasserentsorgung		
	Aufwand	CHF	- 925'559.60
	Ertrag	CHF	956'789.30
	Ertragsüberschuss	CHF	31'229.70
	Abfall		
	Aufwand	CHF	- 419'774.73
	Ertrag	CHF	467'267.95
	Ertragsüberschuss	CHF	47'494.22
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	- 1'470'713.75
	Einnahmen	CHF	100'000.00
	Nettoinvestitionen	CHF	1'370'713.75

Kenntnisnahme der Nachkredite gemäss separater Tabelle 11.8.2 der Jahresrechnung.

Artikel	Begründung
<p>Gemeinderat</p> <p>Art. 28</p> <p>¹ Die Jahresentschädigung und Spesen werden im Anhang II aufgeführt.</p> <p>² Die Aufgaben der Präsidentin/des Präsidenten sowie die Zuständigkeiten der Ressortvorstehenden regelt der Gemeinderat zusammen mit der Ressortentschädigung in der Organisationsverordnung. Die Entschädigung wird aufgrund der Anforderungen der Aufgaben festgelegt und im Anhang zur Personalverordnung geregelt.</p> <p>²Die Entschädigung fällt höher aus, wenn die Präsidentin/der Präsident für ihre/seine Aufgabenerfüllung eine Anwesenheit in der Gemeindeverwaltung während mindestens einem halben, zeitlich zusammenhängenden Arbeitstag pro Woche wählt.</p>	<p>Neu im Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten</p>
<p>Art. 30</p> <p>¹Der Gemeinderat erlässt eine Verordnung über die Verwaltungsorganisation mit namentlich folgendem Inhalt:</p> <p>a) Ressortorganisation des Gemeinderates und Ressortentschädigungen</p>	<p>Regelung in der Verwaltungsverordnung</p>
<p>Gemeindepersonal</p> <p>Art. 39</p> <p>²Der Gemeinderat weist in der Personalverordnung jede Funktion einer oder mehrerer Gehaltsklassen zu und erlässt Gehaltsklassentabellen. Als Grundlage gelten die Gehaltsklassentabelle des Kantons sowie die kantonalen Personalbestimmungen.</p>	<p>Die Tabellen sind bereits per 1.1.2023 mit Teuerungsausgleich erlassen worden, da der Kanton seit 2 Jahren damit im Rückstand ist.</p>
<p>Anhang I Ständige Kommission mit Entscheidbefugnis</p>	
<p>1 Hochbaukommission</p>	
<p>Vorsitz Ressortvorsteher/in Hochbau des Gemeinderats</p> <p> Die Kommission konstituiert sich im Übrigen selbst (Vizepräsidium)</p>	
<p>Anhang II</p> <p>Jahresentschädigung und Spesen Gemeindepräsidium und Gemeinderat</p>	
Gemeindepräsident/Gemeindepräsidentin	Jahresentschädigung CHF 32'000 Pauschalspesen CHF 8'000
Vizepräsidentin/Vizepräsident	Zusätzlich zur Jahresentschädigung als Gemeinderatsmitglied: CHF 2'000 Kann zusätzlich bis CHF 1'000 für Geschenke beziehen
Übrige Gemeinderatsmitglieder	Jahresentschädigung CHF 10'000 Pauschalspesen: CHF 3'000
<p>Zuzüglich Ressortzulage (Regelung im Anhang II zur Organisationsverordnung) und Sitzungsgelder (Regelung im Anhang 3 zur Personalverordnung)</p>	

Diskussion

Samuel Leupold zeigt sich erfreut über den Rechnungsabschluss. Wann wird der Gemeinderat eine Steuersenkung beantragen?

Gemeinderätin Knopp Pisi antwortet damit, dass zuerst noch beobachtet wird, ob die Steuereinnahmen stabil bleiben und dann müssen auch noch die vielen anstehenden Investitionen in die Überlegungen einbezogen werden. Der Steuerfuss soll stabil sein.

Abstimmung

Ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Landkauf in Gewerbezone Schwandi

Referentin: Gemeinderätin Sandra Knopp Pisi

Die Referentin fasst anhand von Folien die betreffende Parzelle, die geplante Nutzung und die Absprache mit der BKW Contracting AG vor.
Zusammen mit BWK günstiger für Gemeinde.

Antrag des Gemeinderats:

Kauf von Parzelle 594 (neue Fläche 2'649 m²) zum Preis von CHF 980'130.

Diskussion

Marcel Stolz erkundigt sich, ob damit analog Nachbargemeinden bald auch ein Plastic-Recycling möglich sein wird.

Der Vorsitzende antwortet, dass darauf jetzt nicht konkret geantwortet werden kann, aber höchstwahrscheinlich auch Reserven für neue Aufgaben geschaffen werden. Primär steht jetzt der Neubau an. Es wurden verschiedene Ansätze geprüft und die vorliegende als die ideale ausgewählt.

Abstimmung

Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme genehmigt.

3. Teilrevision Organisationsreglement per 1.1.2024

Referent: Gemeindepräsident Lorenz Hess

Der Vorsitzende fasst zusammen, was seit 2006 in Bezug auf die Entschädigung des Gemeindepräsidentiums gilt. Nach wie vor führt Stettlen dies vollständig nebenamtlich, d.h. im Milizsystem.

Die Anpassung wäre längst fällig gewesen, jedoch hat der Gemeindepräsident dies nicht für sich in Anspruch nehmen wollen. Es braucht die Möglichkeit, mit einem allfälligen Arbeitgeber eine Reduktion des Berufspensums zu regeln. Für Gemeinderatsmitglieder ist zudem neu ein Ressortzuschlag vorgesehen, die der Gemeinderat jeweils den aktuellen Verhältnissen anpassen kann.

Die wesentlichen Änderungen im Organisationsreglement (*rot markiert*)

Antrag des Gemeinderats

Genehmigung der Teilrevision des Organisationsreglements.

Diskussion

Keine Wortmeldung

Abstimmung

Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

4. Information über Fotovoltaik auf Schulanlage Bleiche (PV-Anlage)

Referent: Gemeinderat Edouard Winzenried

Der Referent betont, dass es sich hier nur um eine Information handelt. Der Beschluss des Gemeinderats wurde mit fakultativem Referendum publiziert. Er weist anhand von Folien auf die wichtigsten Punkte hin.

Susanne Haudenschild erkundigt sich nach der Batterielösung.

Gemeinderat Winzenried informiert, dass aus Kosten-/Nutzenüberlegungen eine konventionelle Lithium-Batterie gewählt wurde. Ob später erweitert oder umgerüstet wird, ist heute noch offen.

Samuel Leupold weist auf seine langjährige berufliche Qualifikation und Erfahrung hin und dass Salzlösungs-Batterien sehr wohl eine Option wären. Er ist grundsätzlich nicht gegen erneuerbare Energie, jedoch gegen den Entscheid der Gemeinde. Die BKW produziere auch Co2-frei und eine grosse, professionelle Firma müsse die Einhaltung der Menschenrechte überprüfen. Die Gemeinde kauft ja vermutlich Produkte aus China. Die Gemeinde muss nicht primär eine Vorbildrolle einnehmen, die Ausrüstung mit Solaranlagen ist heute ausreichend verbreitet. Sie kann zu Problemen bei der Netzaufnahme führen, wenn dies zunimmt. Er erachtet das Geschäft als nicht korrekt, wenn man weiss, dass drei Dächer aufgerüstet werden sollen. Er bemängelt das scheibenweise Vorgehen. Es hätte alles zusammen den Stimmbürgern vorgelegt werden sollen. In den Unterlagen, die er einsehen konnte, fehlt die nun dargelegte Wirtschaftlichkeitsrechnung. Die Amortisation basiert auf den derzeitigen hohen Strompreisen. Er beurteilt die Eigenfinanzierung ungünstiger als über Fremdmittel resp. die Zinsberechnung sei nicht korrekt. Insgesamt erachtet er die Abwicklung des Geschäfts als nicht der politischen Kultur entsprechend.

Gemeindepräsident Lorenz Hess verweist auf die bereits dargelegten Erläuterungen, weshalb nicht für alle Dächer zusammen ein Antrag möglich war. Mit der Publikation und der Möglichkeit des fakultativen Referendums sind die politischen Spielregeln eingehalten worden.

Daniel Röthlisberger erkundigt sich nach der Leistungsfähigkeit der Batterielösung bei Blackout und in Bezug auf den Wechselrichter.

Gemeinderat Winzenried informiert, dass die Lösung für die Bedürfnisse des Notfalltreffpunkts und für den Wiederstart der Solaranlage ausgerichtet ist.

Stefan Fink ergänzt, dass der Wechselrichter nach einer Netztrennung mit Batterie läuft.

5. Verschiedenes

Marcel Stolz hat im Ausland Partizipation erlebt, namentlich digitale Partizipation auf lokaler Ebene. Er erkundigt sich ob z.B. Communitybildung mit digitalen Mitteln geplant ist und nicht nur konventionell mittels Gemeindeversammlung.

Gemeindepräsident Lorenz Hess kennt die angebotenen digitalen Instrumente, z.B. von Crossiety. Sobald die nötigen personellen Ressourcen vorhanden sind, wird eine mögliche Einführung geprüft. Vorderhand haben andere Projekte Vorrang wie z.B. die Ortsplanung.

Anschliessend wird wie üblich zum Apéro eingeladen.

EINWOHNERGEMEINDE STETTLEN



Lorenz Hess
Gemeindepräsident



Verena Zwahlen
Leiterin Gemeindeverwaltung